



## Protokoll der 22. Sitzung des Einwohnerrates

vom 29. Juni 2022, 16.00 Uhr, im Landratssaal

**Anwesend:** 34 Mitglieder

**Entschuldigt:** Ratsmitglieder Dominik Beeler (GL), Reto Derungs (SP), Daniela Reichenstein (FDP), Alexandra Muheim (SP), Séverine Salathe (SP) und Domenic Schneider (GLP)

### Traktanden

### Laufnummer

#### Traktandenliste

- ://: Die Dringlichkeit des Postulates «Velokurier-Dienst in Liestal» wird wegen fehlender 2/3 Mehrheit bei 17 Ja-Stimmen gegen 15 Nein-Stimmen abgelehnt.* 2022-119
- ://: Die Dringlichkeit des Postulates «Zugang zu den Geleisen 4 + 5» wird einstimmig beschlossen.* 2022-120
1. Zugang zu Geleisen 4 + 5 - Dringliches Postulat «Zugang zu den Geleisen 4 + 5» von Domenic Schneider der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion, Vreni Baumgartner der Grünen Fraktion, Patrick Mägli der SP-Fraktion, Thomas Eugster der FDP-Fraktion und Hanspeter Meyer der SVP-Fraktion (Nr. 2022-120) 2022-120  
*://: Das dringliche Postulat wird einstimmig an den Stadtrat überwiesen.*
2. Protokoll der Ratssitzung vom 27.04.2022  
*://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.*
3. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2022/2023 2022-111  
*://: Wahl von Sonja Niederhauser (GLP/EVP/Die Mitte) als Präsidentin und von Anja Weyeneth (SP) als Vizepräsidentin sowie der übrigen Büromitglieder gemäss Wahlvorschlägen der Fraktionen für das Amtsjahr 2022/2023.*
4. Ersatzwahlen einwohnerrätliche Kommissionen 2022-112  
*://: Wahl der vorgeschlagenen Mitglieder antragsgemäss in die BPK, FIKO und GOR.*
5. Rechnung 2021 – Berichte Stadtrat und Finanzkommission (FIKO) 2022-96  
2022-96a  
*://: Die Rechnung 2021, bestehend aus der Einwohnerkasse, den Spezialfinanzierungen und der Bilanz wird einstimmig genehmigt.*

- |     |  |  |
|-----|--|--|
| 6.  | Amtsbericht 2021 – Berichte Stadtrat und Geschäftsprüfungskommission (GPK)<br>://: <i>Der Amtsbericht wird einstimmig genehmigt.</i>   | 2022-91<br>2022-91a  |
| 7.  | Bildungsreglement – Teilrevision des Bildungsreglements der Stadt Liestal vom 25.5.2005 (ESL 642.1)<br>://: <i>Die stadträtliche Vorlage wird einstimmig an die GOR sowie die SBK zur Vorberatung überwiesen.</i>  | 2022-113   |
| 8.  | Zwischenbericht des Stadtrats zu den Postulaten <ul style="list-style-type: none"> <li>• «Fahrplan 2025» von Rolf Gutzwiller der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion</li> <li>• «Grundsätze und Kriterien Fernverkehr» von Rolf Gutzwiller der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion</li> </ul> ://: <i>Vom Zwischenbericht des Stadtrats zum Postulat Nr. 2016/7 wird einstimmig Kenntnis genommen.</i><br>://: <i>Einstimmig nimmt der Rat vom stadträtlichen Zwischenbericht zum Postulat Nr. 2017/40 Kenntnis.</i>   | 2022-114<br>2016/7c<br><br>2017/40b  |
| 9.  | Zwischenbericht des Stadtrats zu den Postulaten <ul style="list-style-type: none"> <li>• «Klimapolitik» – Postulat «Für unsere Zukunft – Für eine ernsthafte Klimapolitik!» von Joel Bühler und Pascale Meschberger der SP-Fraktion</li> <li>• «Klimaangepasste Stadtentwicklung» – Postulat «Klimaangepasste Stadtentwicklung: Analyse – Strategie – Massnahmen für erhöhte Lebensqualität in Liestal» von Benjamin Holinger der Grünen Fraktion, Loris Jeitziner der SP-Fraktion, Vreni Wunderlin der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion</li> <li>• «Klimaneutralität Veranstaltungen» – Postulat «Klimaneutralität (Netto-Null) der Liestaler Veranstaltungen bis 2035» der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion</li> <li>• «Klimaneutralität Verwaltung – Motion «Klimaneutralität (Netto-Null) der Liestaler Verwaltung» der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion</li> </ul> <i>Vertagung wegen Zeitmangel.</i> | 2022-115<br><br>2018/121a<br><br>2019/150a<br><br>2021-72a<br><br>2021-73a |
| 10. | Poststrasse autofrei – Postulat «Poststrasse autofrei» von Verena Baumgartner der Grünen Fraktion und Dominique Meschberger der SP-Fraktion<br><i>Vertagung wegen Zeitmangel.</i>  | 2022-107   |
| 11. | Kasernenstrasse mit Baumallee – Postulat «MEIN LIESTAL – Chance nutzen und Kasernenstrasse mit Baumallee aufwerten» von Thomas Eugster namens der FDP-Fraktion?<br><i>Vertagung wegen Zeitmangel.</i>  | 2022-108   |
| 12. | Stadthallen-Ersatz – Interpellation «Aufgabenteilung als Ersatz für die Stadthalle» von Daniel Schwörer der FDP-Fraktion<br><i>Vertagung wegen Zeitmangel.</i>   | 2022-109   |
| 13. | Strassenunterhalt – Interpellation betreffend Strassenunterhalt von Hanspeter Meyer namens der SVP-Fraktion<br><i>Vertagung wegen Zeitmangel.</i>  | 2022-110   |

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) begrüsst die Einwohnerrats- und Stadtratsmitglieder sowie Medienvertreter und Gäste zur letzten Sitzung im laufenden Amtsjahr.

### **Mitteilungen des Ratsbüros sowie des Ratspräsidiums**

Vom Ratsbüro werden folgende Mitteilungen gemacht:

- Die heutige Sitzung dauert bis ca. 18.00 Uhr und wird von keiner Pause unterbrochen. Im Anschluss an die Sitzung findet ein Apéro vor dem Rathaus statt, welcher von der EVP offeriert wird. Um 19.30 Uhr findet das Amtsjahrschlusssessen im Rest. Stadtmühle statt.
- Dominic Odermatt (FDP) hat per 30. Juni 2022 den Rücktritt erklärt. Sein Demissionsschreiben wird vom Präsidenten verlesen und ihm für das Geleistete als Parlamentarier der beste Dank ausgesprochen sowie für die Zukunft alles Gute gewünscht.
- Die Ratsmitglieder werden gebeten, sich für den Einwohnerratsausflug 2023 das Datum vom Mittwoch, 10. Mai 2023, zu reservieren.
- Nach Rücksprache mit den Fraktionen hat das Büro die Beibehaltung folgender Massnahmen beschlossen, welche auch nach Aufhebung des Corona-Schutzkonzeptes bis auf Widerruf Gültigkeit haben werden:
  - Die Votanten bleiben bei ihren Wortmeldungen sitzen.
  - Der Sitzplan mit Sicherheitsabstand wird belassen.
  - An den Ratssitzungen werden nur dringende Vorstösse als Tischpapiere verteilt.

### **Neue persönliche Vorstösse**

- Buserschliessung Rosenquartier – Interpellation «Buserschliessung Rosenquartier (Linie 78)» von Stefan Fraefel der Mitte-Fraktion (Nr. 2022-116)
- Buserschliessung Langhagquartier – Postulat «Buserschliessung Langhagquartier mit bestehender Linie» von Stefan Fraefel der Mitte-Fraktion (Nr. 2022-117)
- Strukturwandel – Postulat «Strukturwandel – Support für Laden- und Gastrobetreibende» von Bernhard Bonjour und Anja Weyeneth der SP-Fraktion (Nr. 2022-118)
- Velo-Kurierdienst - Dringliches Postulat «Velo-Kurierdienst in Liestal» von Dominique Meschberger und Séverine Salathe der SP-Fraktion, Philipp Franke und Sibylle Schenker der Grünen Fraktion sowie Benjamin Erni und Vreni Wunderlin der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion (Nr. 2022-119)
- Zugang zu Geleisen 4 + 5 - Dringliches Postulat «Zugang zu den Geleisen 4 + 5» von Domenic Schneider der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion, Vreni Baumgartner der Grünen Fraktion, Patrick Mägli der SP-Fraktion, Thomas Eugster der FDP-Fraktion und Hanspeter Meyer der SVP-Fraktion (Nr. 2022-120)
- Rechtsabbiegen bei Rot – Postulat «Rechtsabbiegen bei Rot» von Yves Jenni und Vreni Wunderlin der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion (Nr. 2022-121)
- Toilettensituation Spielplätze – Postulat «Toilettensituation auf den Spielplätzen in Liestal» von Benjamin Erni der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion, Verena Baumgartner der Grünen Fraktion und Séverine Salathe der SP-Fraktion (Nr. 2022-122)
- Baupiste zum Bahnhof – Interpellation «Baupiste zum Bahnhof zur Entlastung der Kantonalbank-Kreuzung» von Daniel Schwörer der FDP-Fraktion (Nr. 2022-173)

## Stimmenzähler/innen

Auf Vorschlag des Ratsbüros werden als Stimmenzähler/innen bestimmt:

- |   |   |
|---|---|
| - Lukas Heinzelmann (SVP, Ersatzmitglied) | Seite A (SP, GL)                          |
| - Daniel Schwörer (FDP)                   | Seite B (SVP, CVP/EVP/Die Mitte, Teil GL) |
| - Sibylle Schenker (GL)                   | Seite C (FDP) + Präsidium, Referent/in    |

Die Stimmenzähler zeichnen unter dem Vorsitz von Daniel Schwörer (FDP) als Wahlbüro für die Wahl des Ratspräsidiums gemäss Vorlage Nr. 2022-111b verantwortlich.

## Mitteilungen Stadtrat

Stadträtin Marie-Theres Beeler informiert über den aktuellen Stand bezüglich dem SBB-Bahnhofareal bzw. SBB-Vierspurausbau: Der Info-Apéro vom 10. Juni 2022 wurde von rund 70 Einwohnerinnen und Einwohnern aus Liestal besucht. Von der Stadt wurden die Liestal-eigenen Projekte wie der Bahnhofplatz Süd, die Begegnungszone Sichtern, die Velostation sowie die Orisstege vorgestellt. Gegenüber der Kantonsbibliothek wird aktuell der neue SBB-Reisecenter erstellt. Das Dienstleistungsangebot und die Öffnungszeiten erfahren mit dem Provisorium keine Änderungen. Das neue Bahnhofgebäude mit dem Reisecenter wird im Jahr 2024 eröffnet. Die Geleise 3 und 4 werden aktuell in einem Dreischichtbetrieb im Adlertunnel sowie im Burggraben erstellt. Nach Abschluss aller Arbeiten werden die Querungssituationen auf allen Perrons nach den Sommerferien besser werden. Die Eltern der Rotacker-Schüler sind über die neuen Passiermöglichkeiten des Bahnhofareals informiert worden.

Stadträtin Pascale Meschberger informiert darüber, dass am 1. Juli 2022 die neue Allmend-Verordnung in Kraft tritt. Diese ist hinsichtlich der Buvetten, dem Jugendschutz usw. angepasst worden. Ab 2024 werden auch die Restaurants wieder Gebühren bezahlen müssen, wenn sie die Allmend für Gartenwirtschaften usw. benützen.

## Persönliche Erklärungen / Fraktionserklärungen

Von den Fraktionen und Ratsmitgliedern werden keine Erklärungen abgegeben.

## Traktandenliste

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) informiert darüber, dass das dringliche Postulat «Velo-Kurierdienst in Liestal» (Nr. 2022-119) den Ratsmitgliedern mit E-Mail vom 21. Juni 2022 zur Kenntnis gebracht wurde.

Der dringliche Vorstoss wird von der Vizepräsidentin projiziert.

Gemäss § 48 des ER-Geschäftsreglements würde der neue Vorstoss an der heutigen Sitzung sofort behandelt, falls 2/3 der anwesenden Ratsmitglieder die Dringlichkeit beschliessen.

Die Ratsmitglieder möchten sich nun zur Dringlichkeit des neuen Vorstosses äussern.

Sibylle Schenker (GL) stellt als Sprecherin der Postulanten fest, dass das Angebot des Velokurierdienstes bereits Ende September 2022 aufgehoben werden soll, weshalb die Dringlichkeit wohl unbestritten ist.

Thomas Eugster (FDP) bemerkt, dass doch mehrere Vorstösse eingereicht wurden, welche dringlich behandelt werden sollen. Für einen dringlichen Vorstoss zählen folgende Kriterien: Gefährdung von Leib und Leben, schnelle Beseitigung von unsicheren Situationen oder dringender Handlungsbedarf bei Ablauf von Fristen. Das Postulat Nr. 2022-119 erfüllt keines dieser Kriterien. Gemäss Infoschreiben wird der Velokurierdienst per Ende September eingestellt und sollte der Rat heute das Postulat überweisen, hätte der Stadtrat bis Ende Jahr Zeit, um dieses zu prüfen und darüber zu berichten. Eine dringliche Interpellation hätte wohl eher Sinn gemacht, da man Antworten und Informationen des Stadtrates zu dringenden Fragen erhalten hätte. Die FDP-Fraktion wird sich deshalb gegen die Dringlichkeit aussprechen.

Weyeneth Anja (SP) teilt mit, dass die SP-Fraktion die Dringlichkeit und auch den Vorstoss unterstützen wird, denn der Velokurierdienst wird doch innert einer sehr kurzen Frist eingestellt und von diesem wegfallenden Angebot wird ein grosser Teil der Bevölkerung betroffen sein. Natürlich geht es nicht um Leib und Leben, hingegen sind doch viele ältere Leute darauf angewiesen, dass ihnen der Kurierdienst beispielsweise Lebensmittel nach Hause liefert.

Vreni Wunderlin (GLP) gibt namens der Mittefraktion bekannt, dass die Dringlichkeit aus terminlicher Sicht sicher gegeben ist.

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt fest, dass keine weiteren Wortbegehren angemeldet werden.

://: Die Dringlichkeit des Postulates «Velo-Kurierdienst in Liestal» (Nr. 2022-119) wird mit 17 Ja-Stimmen gegen 15 Nein-Stimmen wegen der fehlenden 2/3-Mehrheit abgelehnt.

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt fest, dass den Ratsmitgliedern mit E-Mail vom 28. Juni 2022 das zweite dringliche Postulat «Zugang zu den Geleisen 4 + 5» (Nr. 2022-119) zur Kenntnisnahme übermittelt wurde und dieser ebenfalls von der Vizepräsidentin projiziert wird. Für die Behandlung des Postulates an der heutigen Sitzung benötigt es wiederum der Zustimmung von 2/3 der anwesenden Ratsmitglieder. Die Ratsmitglieder möchten sich nun zur Dringlichkeit des neuen Vorstosses äussern.

Thomas Eugster (FDP) führt aus, dass es bei diesem Vorstoss um eine Projektänderung bei einer laufenden Baustelle handelt und die FDP-Fraktion deshalb die Dringlichkeit unterstützt, damit der gewünschte Zugang gegebenenfalls noch gebaut werden kann, sofern dies noch möglich ist.

Stefan Fraefel (Die Mitte) informiert namens der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion, dass seine Fraktion die Dringlichkeit unterstützt, damit unnötige Mehrkosten vermieden werden können, welche in einem späteren Zeitpunkt und einer späteren Realisierung anfallen würden.

Patrick Mägli (SP) berichtet, dass auch die SP-Fraktion die Dringlichkeit unterstütze, damit unverzüglich Abklärungen getroffen und Massnahmen in die Wege geleitet werden können.

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt fest, dass keine weiteren Wortbegehren angemeldet werden.

://: Die Dringlichkeit des Postulates «Zugang zu den Geleisen 4 + 5» (Nr. 2022-120) wird einstimmig beschlossen.

**180    0.01.011.01    Einwohnerrat**

- 1.   Zugang zu Geleisen 4 + 5 - Dringliches Postulat «Zugang zu den Geleisen 4 + 5» von Domenic Schneider der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion, Vreni Baumgartner der Grünen Fraktion, Patrick Mägli der SP-Fraktion, Thomas Eugster der FDP-Fraktion und Hanspeter Meyer der SVP-Fraktion (Nr. 2022-120)**

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) bittet die Postulanten, sich nun zum neuen Vorstoss zu äussern.

Thomas Eugster (FDP) hält als Postulant fest, dass bereits vorher betont wurde, dass es wichtig ist, dass wir jetzt Einfluss nehmen können, den sinnvollen Zugang zu den Geleisen 4 und 5 zu realisieren. Wenn die Bauarbeiten beim Bahnhof abgeschlossen sind, wird es schwierig oder gar unmöglich, noch etwas korrigieren zu können. Auf jeden Fall dürften spätere bauliche Anpassungen teurer werden. Der Zugang bestand ja bereits früher, würde für viele eine Zeitersparnis mit sich bringen und dürfte mit wenig Aufwand eine grosse Wirkung erzielen.

Stadträtin Marie-Theres Beeler hält fest, dass der Stadtrat das Postulat sehr gerne übernehmen würde.

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt fest, dass zum Geschäft keine weiteren Wortbegehren mehr angemeldet werden.

**://:**    Das Postulat «Zugang zu den Geleisen 4 + 5» wird einstimmig an den Stadtrat überwiesen.

**181    0.01.011.01    Einwohnerrat**

**2.    Protokoll der Ratssitzung vom 27.04.2022**

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) informiert, dass das Büro dem Rat die Protokoll-Genehmigung beantragt, da beim Ratsbüro keine Änderungsanträge eingegangen sind. Er kann feststellen, dass aus dem Rat keine Wortbegehren angemeldet werden.

://:    Das Protokoll der Ratssitzung vom 27. April 2022 wird einstimmig genehmigt.



**182 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**3. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2022/2023 (Nr. 2022-111a)**

Ratspräsident Markus (SVP) informiert über den Ablauf bzw. die Behandlung der heutigen Wahlgeschäfte:

- Präsidium und Vizepräsidium sind schriftlich zu wählen.
- Die übrigen Büromitglieder können offen und gesamthaft gewählt werden.
- Die Nominierten bzw. die Wahlvorschläge werden aus Zeitgründen nicht verlesen.
- Das Verteilen und Einsammeln der Wahlzettel geschieht durch das Wahlbüro bzw. die vorgängig bezeichneten Stimmzähler.
- Während der Auszählung der Wahlzettel durch das Wahlbüro werden die übrigen traktandierten Geschäfte behandelt.
- Die Wahlresultate werden jeweils am Schluss eines behandelten Traktandums bekannt gegeben.
- Erst nach Bekanntgabe der Wahlresultate erfolgt die nächste Wahl bzw. die Verteilung der Wahlzettel.

Nach erfolgter Umfrage kann von der Ratspräsidentin festgestellt werden, dass der Rat dem vom Büro vorgeschlagenen Wahlprozedere stillschweigend zustimmt.

**a) Präsidium**

Benjamin Erni (EVP) stellt Sonja Niederhauser als vorgeschlagene neue Ratspräsidentin vor: Sie wohnt seit 2001 in Liestal und hat zwei Töchtern im Teenageralter. Seit April 2015 gehört sie dem Einwohnerrat an und in dieser Zeit hat sie sich in verschiedenen Kommissionen sowie im Büro engagiert. Ihr ist es wichtig, dass wir im Einwohnerrat ein gutes Miteinander haben und auch ein gutes Miteinander für alle Altersgruppen schaffen. Verkehr, Jugend und Prävention sind ihre persönlichen politischen Schwerpunkte. Beruflich ist sie als öV-Managerin im öffentlichen Verkehr als Unternehmensberaterin tätig und auch Geschäftsleiterin vom Blauen Kreuz, Kinder- und Jugendwerk. Sie ist Präsidentin der EVP Liestal und Umgebung und Mitglied vom Kantonsvorstand der EVP. In der Freizeit liest sie gerne und ist im Moment auch mit dem Umbau eines Ferienlagerhauses beschäftigt. Im letzten Amtsjahr hat sie als Vizepräsidentin Übersicht bewiesen und auch in komplizierten Situationen die Ruhe bewahrt. Die Mitfraktion schlägt sie zur Wahl vor und dankt für das geschenkte Vertrauen.

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt nach Umfrage fest, dass keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet oder Wortbegehren angemeldet werden.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

- Eingelegte Wahlzettel:	32
- Ungültige und leere Wahlzettel:	0
- Gültige Wahlzettel:	32
- Stimmen haben erhalten:	
. Sonja Niederhauser (EVP)	32

://: Sonja Niederhauser (EVP) wird mit 32 Stimmen für das Amtsjahr 2022/2023 als Ratspräsidentin gewählt.

Sonja Niederhauser (EVP) dankt für das Vertrauen und erklärt die Annahme der Wahl.

Stadtpräsident Daniel Spinnler überreicht der neuen Ratspräsidentin namens des Stadtrates einen Blumenstrauss und wünscht ihr viel Glück in ihrem Amtsjahr als Einwohnerratspräsidentin.

### ***b) Vize-Präsidium***

Bernhard Bonjour (SP) stellt die von der SP-Fraktion vorgeschlagene Anja Weyeneth vor: Die zur Wahl vorgeschlagene Ratskollegin muss hier im Rat nicht mehr vorgestellt werden, da sie ja allen bereits bestens bekannt ist. Er möchte lieber vier Punkte aufzählen, welche für die Wahl von Anja Weyeneth sprechen. Sie ist eine tüchtige Frau, welche auch bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Dass sie die Verantwortung auch wahrnimmt, hatte die SP Liestal bei ihrer Tätigkeit im Parteivorstand und Fraktionsvorstand sowie die Stadt Liestal bei ihrer Mitwirkung im OK Stadtfest erfahren. Sie ist fähig für dieses Amt und bringt alles mit, was es dazu braucht. Sie ist in Liestal sehr gut vernetzt und kann auch über die Parteigrenzen hinweg schaffen. Seine Fraktion ist stolz, sie zur Wahl vorschlagen zu können.

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt fest, dass keine weiteren Wahlvorschläge gemacht oder Wortbegehren angemeldet werden.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

- Eingelegte Wahlzettel:	33
- Ungültige und leere Wahlzettel:	2
- Gültige Wahlzettel:	31
 - Stimmen haben erhalten:	
. Anja Weyeneth (SP)	31

://: Anja Weyeneth (SP) wird mit 31 Stimmen für das Amtsjahr 2022/2023 als Vizepräsidentin des Einwohnerrates gewählt.

Anja Weyeneth (SP) dankt für das Vertrauen und erklärt die Annahme der Wahl.

### ***c) Wahl übrige Ratsbüromitglieder***

Markus Rudin (SVP) informiert, dass die von den Fraktionen nominierten übrigen Büromitglieder in der Vorlage Nr. 2022-111b aufgelistet sind und auf das Verlesen der Nominierten verzichtet wird.

Nach Umfrage kann sie feststellen, dass sich der Rat damit einverstanden erklären kann, dass die Büromitglieder offen und gesamthaft gewählt werden.

://: Gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden einstimmig als Ratsbüromitglieder für das Amtsjahr 2022/2023 gewählt:

Ordentliche Mitglieder:

Abt Florian (SP)  
Eugster Thomas (FDP)  
Gränicher Beat (SVP)  
Schenker Sibylle (GL)  
Schwörer Daniel (FDP)

Ersatzmitglieder:

Baumgartner Verena (GL)  
Eugster Eva (FDP)  
Heinzelmann Lukas (SVP)  
Jenni Yves (GLP/EVP/Die Mitte)  
Salathe Séverine (SP)

**183 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**4. Ersatzwahlen einwohnerrätliche Kommissionen (Nr. 2022-112)**

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt nach Umfrage fest, dass zum Geschäft keine Wortbegehren angemeldet werden und sich der Rat damit einverstanden erklären kann, dass offen und en globo gewählt wird.

://: Gemäss den Wahlvorschlägen der Fraktionen werden folgende Ratsmitglieder einstimmig in die einwohnerrätlichen Kommissionen gewählt:

**Bau- und Planungskommission (BPK)**

- Siegwart Albert (GL) anstelle von Beeler Dominik (GL) als BPK-Vizepräsident
- Holinger Matthias (GL) anstelle von Siegwart Albert (GL) als BPK-Ersatzmitglied

**Finanzkommission (FIKO)**

- Baumgartner Anita (GL) anstelle von Holinger Benjamin (GL) als FIKO-Präsidentin
- Ballmer Roger (FDP) anstelle von Odermatt Dominic (FDP) als FIKO-Mitglied

**Gemeindeordnung und Reglemente (GOR)**

- Holinger Matthias (GL) anstelle von Siegwart Albert (GL) als GOR-Mitglied
- Siegwart Albert (GL) anstelle von Beeler Dominik (GL) als GOR-Ersatzmitglied
- Sennhauser Florian (FDP) anstelle von Reichenstein Daniela (FDP) als GOR-Ersatzmitglied

**184 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**5. Rechnung 2021 – Berichte Stadtrat und Finanzkommission (Nr. 2022-96)**

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) erklärt, dass das Geschäft gemäss folgendem Ablauf behandelt wird:

- a) Eintreten
- b) FIKO-Bericht
- c) Fraktionssprecher
- d) Einzelsprecher
- e) Stadtrat
- f) Abstimmung

\* \* \* \* \*

a) Eintreten

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt nach Umfrage fest, dass das Eintreten unbestritten ist.

b) FIKO-Bericht

Benjamin Holinger (GL) stellt als Präsident der Finanzkommission den FIKO-Bericht zur Rechnung gemäss Vorlage Nr. 2022-96a vor: An der ersten FIKO-Sitzung wurde der Bericht der beauftragten Firma BDO AG als Revisionsstelle besprochen. Die BDO AG hatte über die vorgenommenen Prüfungshandlungen informiert und auch über Feststellungen der vergangenen Jahre bzw. die diesbezüglichen Erledigungen berichtet. Insgesamt wird der Buchhaltung der Stadt Liestal ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Mit dem neuen Finanzchef wurden andere Darstellungen gebraucht, doch die Rechnung ist nach wie vor gut lesbar und nachvollziehbar. All denjenigen, die bei der Rechnung 2021 mitgewirkt haben, möchte er den besten Dank aussprechen. Bei der politischen Würdigung ist zu beachten, dass das Budget 2021 im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in einer Situation erstellt wurde. Es war damals eine sehr unsichere Zeit, denn man wusste nicht, in welche Richtung es geht, was sind die Auswirkungen auf die Sozialhilfe usw. Die Budget-Abweichungen sind deshalb meist besser als angenommen und doch werden wir weitere Planungsunsicherheiten haben. Wenn man die Entwicklung im letzten Jahr beobachtet, so kann man feststellen, dass man operativen Sachen sowie diejenigen Kosten und Einnahmen, welche man direkt beeinflussen kann, doch relativ gut im Griff hat. Bereiche wie «Alter» und «Bildung» können weniger gut gesteuert werden und dort sind weitere Kostenanstiege zu verzeichnen. Im Jahr 2021 ist weniger realisiert worden, als dies im Budget 2021 geplant war. Verschiedene Projekte im Zusammenhang mit dem Vier-spurausbau sind aber noch nicht so weit und diese werden erst in den kommenden Jahren kommen. Trotz dem Gewinn ist der Selbstfinanzierungsgrad mit 3 Mio. Franken immer noch zu tief, wird doch eine Selbstfinanzierung von 6 Mio. Franken angestrebt. Die Schulden steigen weiterhin, obwohl verschiedene geplante Investitionen nicht getätigt wurden und auch die Fremdverschuldung ist aus Sicht der FIKO zu hoch. So kann man sich über das Rechnungsergebnis 2021 freuen, da dieses besser als budgetiert ist. Betrachtet man aber die anstehenden Investitionen und deren Finanzierung sieht es dann halt schon wieder nicht so gut aus. Verschiedene Trends wurden mit dem Finanzchef diskutiert, doch konkretere Aussagen können nach wie vor nicht gemacht werden, da diese mit sehr viel Unsicherheit behaftet wären. Einzig bei den Steuererträgen kann man weiterhin von einer positiven Entwicklung ausgehen. Die weiteren Entwicklungen bezüglich der weiteren Steuerreformen, neuen Vorgaben im Bildungsbereich usw. können schlecht abgeschätzt werden. Die laufende Aufgabenüberprüfung

ist nötig, denn diesbezügliche Mehreinnahmen und Minderausgaben können von der Stadt selbst gesteuert werden. Die FIKO beantragt dem Rat die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 gemäss stadträtlichem Antrag.

c) Fraktionssprecher

Dominic Odermatt (FDP) bemerkt, dass von der beauftragten Revisionsfirma BDO AG festgestellt wurde, dass die Rechnung 2021 inhaltlich korrekt und gesetzeskonform ist. Die Handlungsfeststellungen sind ebenfalls nicht sehr wichtig und dringend. Der Wechsel des Bereichsleiter Finanzen war ebenfalls friktionslos und kaum spürbar. Auch seine Fraktion freut sich, dass das Ergebnis der Rechnung besser als das Budget-Ergebnis ist. Leider haben wir noch keine nachhaltig ausgeglichenen Finanzen, sondern strukturelle Probleme, welche uns stark belasten und zu einem weiteren Schuldenaufbau führen. An der Aufgabenüberprüfung muss deshalb festgehalten werden und auch die Budget-Disziplin ist weiterhin hochzuhalten. Das Zinsniveau steigt und so ist es gut, dass die Darlehen-Laufzeiten gestaffelt sind und glücklicherweise ist Liestals Schuldenberg von dem Zinsanstieg noch nicht so stark betroffen. Auch seine Fraktion dankt allen Beteiligten für das Geleistete im Zusammenhang mit der Rechnung 2021 und unterstützt die Genehmigungsanträge des Stadtrates und der FIKO.

Hanspeter Meyer (SVP) führt aus, dass sich auch seine Fraktion über das Ergebnis der Rechnung 2021 freut, ist dieses doch besser als das budgetierte Ergebnis. Dennoch sind wir noch lange nicht aus dem Schneider und wir haben nach wie vor das Problem der zunehmenden Verschuldung. Auch äussert seine Fraktion Bedenken bezüglich der immer wieder hinausgeschobenen Projekten, was sich spätestens dann rächen wird, wenn der Nachholbedarf vorhanden ist und die Projekte nicht länger hinausgeschoben werden können. Die Fortsetzung der Aufgabenüberprüfung ist wichtig, obwohl im Sozialbereich einiges erreicht werden konnte. Die KESB mit den laufend steigenden Kosten ist ebenfalls ein rotes Tuch. Im Bildungsbereich haben wir auch immer einen grösseren Aufwand, doch in diesem Bereich ist die Einflussnahme der Gemeinden sehr gering. Das aktuelle Weltgeschehen wird wohl auch hinsichtlich den Gemeindefinanzen in keine rosigen Zeiten führen, da uns beispielsweise die steigenden Energiekosten, die Zinsentwicklung usw. künftig finanziell wesentlich mehr belasten. Frustrierend ist natürlich schon, dass von Bund und Kanton immer wieder neue Gesetze und Ausgaben beschlossen werden, was schlussendlich von den Gemeinden finanziert werden muss. In seinem Dank möchte er nebst dem Stadtrat und der Verwaltung auch FIKO-Präsident Benjamin Holinger einschliessen, welcher die FIKO in den letzten Jahren umsichtig geführt hatte. Seine Fraktion wird die Rechnung antragsgemäss genehmigen.

Michael Durrer (GL) gibt bekannt, dass es die Grüne Fraktion immer freut, wenn das Ergebnis der Rechnung besser als dasjenige des Budgets ist. Die Voraussage finanzieller Entwicklungen ist doch recht schwierig, da diese schwer voraussehbar sind, nicht beeinflusst werden können und beispielsweise die kantonalen Budget-Empfehlungen teilweise nicht verhalten. Nebst den neuen Gesetzgebungen von Bund und Kanton ist dann auch noch die Corona-Pandemie hinzugekommen, bei welcher man die Spätfolgen sowie Folgekosten schlecht abschätzen kann. Die Folgen des Ukraine-Krieges sowie die wirtschaftliche Entwicklung werden wohl ebenfalls nicht richtig eingeschätzt werden können. Beim Stadtrat und in der Verwaltung laufen grosse Anstrengungen, dass wir unsere Finanzen im Griff haben, wobei die Aufgabenüberprüfung dennoch nötig ist. Auch seine Fraktion dankt dem Stadtrat und der Verwaltung für die geleisteten Arbeiten im Zusammenhang mit dem letzten Rechnungsabschluss, denn diese Arbeiten sind trotz diversen Wechseln im Kader reibungslos weitergelaufen. Danken möchte er auch dem Präsidenten und Vizepräsidenten sowie den Mitgliedern der FIKO für die gute Zusammenarbeit bei der Vorberatung der Rechnung 2021 danken.

Peter Küng (SP) hält fest, dass die Rechnung einmal besser als das Budget ist, wie man dies in der Vergangenheit schon mehrmals erlebt, prognostiziert und gewünscht hatte. Die Kosten im Sozialhilfereich konnten markant gesenkt werden, was auch dank zusätzlicher Ressourcen möglich war. Ein grosses Problem ist halt schon der Investitions-Nachholbedarf, welcher stetig grösser wird. Seine Fraktion wünscht sich, dass die budgetierten Investitionen dann tatsächlich auch umgesetzt werden und die Investitionsplanung auf realistischen Zahlen beruht. In seinem Dank möchte er nebst dem Stadtrat und der Verwaltung auch die Bürgergemeinde Liestal einschliessen, welche auf TCHF 300 zu Gunsten der Stadt Liestal verzichtet hatte.

Benjamin Erni (EVP) bemerkt als Sprecher der Mittefraktion, dass das Wichtigste bereits von den Vorrednern gesagt wurde und er auf Wiederholungen verzichte. Auch seine Fraktion dankt allen Beteiligten des Stadtrates und der Verwaltung für die gute Arbeit sowie bei den FIKO-Mitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit im Zusammenhang mit der Vorberatung der Rechnung 2021. Erfreulich ist ja doch, dass der positive Abschluss unter anderem auf Massnahmen zurückzuführen ist, welche vom Stadtrat und der Verwaltung getroffen wurden. Die Unsicherheiten haben sich von der Corona-Pandemie zur Ukraine-Krise verschoben und bleiben bestehen. Die Lage bleibt unsicher und deshalb ist eine vorsichtige positive Haltung nötig. Die Anträge des Stadtrates und der FIKO werden unterstützt.

d) Einzelsprecher

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) kann nach Umfrage feststellen, dass sich keine Einzelsprecherinnen und Einzelsprecher zu Wort melden.

e) Stadtrat

Stadtpräsident Daniel Spinnler dankt für die positiven Rückmeldungen zur Rechnung 2021 hinsichtlich dem Ergebnis, der Gestaltung und dem Inhalt sowie den Revisionsfeststellungen. Man kann sich nun darüber ärgern, dass die Prognosen beim Budget 2021 schlecht waren. Er freut sich als Finanzchef aber doch, dass das Ergebnis der Rechnung besser als das des Voranschlages ist. Es bereitet ihm natürlich schon auch Sorgen, dass die Investitionen nicht mit den laufenden Einnahmen gedeckt werden können und wir halt mehr Geld ausgeben, als wir einnehmen. Nichtsdestotrotz möchte der Stadtrat hinsichtlich der veranschlagten Investitionen besser werden und diese auch realisieren bzw. nicht weiter hinausschieben. Die Zinswende ist doch sehr schnell eingetroffen und hoffentlich wird die Inflation nicht so eintreffen, wie man dies ganz allgemein befürchtet. Denn die Mehrkosten für einen Teuerungsausgleich von 2 % würden sich ja auf einen finanziellen Mehraufwand bei den Personalkosten von rund 0,5 Mio. Franken belaufen. Hinzu würden noch höhere Darlehenszinsen, Energiekosten usw. kommen. Mit dem Bevölkerungswachstum auf aktuell rund 15'400 Einwohner dürften sich auch die Steuereinnahmen verbessern. Doch Kostensteigerungen im Bereich «Alter» und «Bildung», Mehrbelastungen wegen Gesetzesänderungen sowie Steuerreformen usw. würden zusätzliche Mehreinnahmen an Steuern dann auch schon gleich wieder wegessen. Trotz einem Steuersatz von 65 % schaffen wir es auch mit Kosten- und Projektoptimierungen leider nicht, finanziell nachhaltig unterwegs sein zu können. Die fetten Jahre dürften der Vergangenheit angehören und die Weiterverfolgung der Aufgabenüberprüfung ist auch für den Stadtrat diskussionslos. Auch er möchte den Dank an die Adresse der Bürgergemeinde sowie die FIKO und Verwaltung unterstützen.

e) Abstimmung

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt nach Umfrage fest, dass zum Geschäft keine weiteren Wortbegehren mehr angemeldet werden und sie deshalb über die Anträge abstimmen lässt.

://: Die Rechnung 2021, bestehend aus der Einwohnerkasse, den Spezialfinanzierungen und der Bilanz wird einstimmig genehmigt.



**185 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**7. Amtsbericht 2021 - Berichte Stadtrat und Geschäftsprüfungs-kommission (Nr. 2022-91)**

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt nach Umfrage fest, dass das Eintreten unbestritten ist.

Daniel Jurt (SVP) stellt den GPK-Bericht gemäss Vorlage 2022-91a vor: Die Klärungsfragen der GPK im Zusammenhang mit dem Amtsbericht 2021 sind vom Stadtrat beantwortet worden. Aufgefallen ist, dass wegen dem Stellenwechsel beim Stadtverwalter und Bereichsleiter Finanzen einige Schwerpunktthemen nicht bearbeitet werden konnten. Bei der Digitalisierungsstrategie sollte es nicht nur um die Effizienzsteigerung in der Verwaltung und die Kundenbedürfnisse gehen, sondern auch die Cybersicherheit mit einbezogen werden. Bei der Standortförderung sollte der Schwerpunkt nicht nur auf das Gesundheitszentrum, sondern auch auf die Ansiedlung juristischer Personen sowie Firmen gelegt werden, was unserer Gemeindekasse sicher gut tun würde. Das Nachhaltigkeitskonzept ist ja bereits 2020 aufgeschoben worden und sollte nun vom Stadtrat doch zügig angegangen werden. Verschiedene hängige Geschäfte wurden von der GPK mit dem Stadtpräsidenten und Stadtverwalter besprochen. So hofft man beispielsweise, dass für den Engelsaal doch bald einmal ein Betreiber gefunden werden kann. Der Exekutive und der Verwaltung wird für die geleisteten Arbeiten im letzten Jahr der beste Dank ausgesprochen und dem Rat die Genehmigung des Amtsberichtes 2021 beantragt.

Verena Baumgartner (GL) dankt namens der Grünen Fraktion dem Stadtrat und der Verwaltung für die geleisteten Arbeiten im vergangenen Jahr, denn trotz den Personalwechseln kann von keinem Stillstand die Rede sein, selbst wenn einige Projekte nicht wie geplant vorangetrieben wurden. Abschliessend möchte sie festhalten, dass das Hinausschieben von Nachhaltigkeitsprojekten definitiv nicht nachhaltig sein wird. Ihre Fraktion wird den Amtsbericht 2021 genehmigen.

Werner Fischer (FDP) informiert darüber, dass die FDP-Fraktion den Amtsbericht 2021 ebenfalls genehmigen wird. Der Personalwechsel im Kader hinterlässt natürlich Spuren und so konnten einige Projekte nicht wie gewünscht und geplant in Angriff genommen werden, was aber nichts daran ändern wird, dass der Verwaltung der beste Dank für das Geleistete im vergangenen Jahr ausgesprochen werden kann.

Yves Jenni (GLP) dankt namens der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion dem Stadtrat für den Amtsbericht 2021 sowie die Beantwortung und Präzisierung der GPK-Fragen. Den Amtsbericht wird man ebenfalls einstimmig genehmigen.

Anja Weyeneth (SP) bedankt sich als Fraktionspräsidentin der SP beim Stadtrat für die Auskunftsbereitschaft bei der Vorberatung des Amtsberichtes 2021. Den Genehmigungsanträgen des Stadtrates und der GPK wird man zustimmen.

Denise Meyer (SVP) kann mitteilen, dass die SVP-Fraktion den Amtsbericht 2021 ebenfalls genehmigen wird.

Stadtpräsident Daniel Spinnler dankt für die positive Aufnahme des Amtsberichtes für das letzte Kalenderjahr. Die Personalwechsel beim Stadtverwalter und Bereichsleiter Finanzen konnten nicht mit Stellvertretungen vollumfänglich abgedeckt werden. Die Verzögerungen beim Nachhaltigkeitskonzept hatte er in der FIKO und auch in der GPK begründet. Die Empfehlungen der GPK hinsichtlich der Digitalisierungsstrategie nimmt der Stadtrat und die Verwaltung ernst.

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt fest, dass zum Geschäft keine weiteren Wortbegehren angemeldet werden und er nun über die identischen Anträge des Stadtrates sowie der GPK abstimmen lässt.

://: Der Amtsbericht 2021 wird einstimmig genehmigt.

**186 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**7. Bildungsreglement – Teilrevision des Bildungsreglements der Stadt Liestal vom 25.5.2022, ESL 642.1 (Nr. 2022-113)**

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) informiert darüber, dass das Büro den Antrag für die Überweisung der stadträtlichen Vorlage Nr. 2022-113 an die Kommission „Gemeindeordnung und Reglemente“ (GOR) sowie an die Kommission „Soziales/Bildung/Kultur“ (SBK) beantragt. Er kann nach Umfrage feststellen, dass das Eintreten nicht bestritten wird.

Stefan Fraefel (Die Mitte) führt aus, dass die GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion den Vorschlag des Büros unterstützen kann. Angesichts der moderaten Änderungen muss eine Überweisung an zwei Kommissionen doch als Overkill bezeichnet werden.

Denise Meyer (SVP) legt dar, dass die SVP-Fraktion das Votum des Vorredners unterstützen kann und man dem Antrag des Büros zustimmt.

Patrick Mägli (SP) teilt mit, dass die SP-Fraktion die Überweisung an die GOR sowie SBK unterstützen wird.

Daniel Schwörer (FDP) hält als Einzelsprecher fest, dass es die Präsidien der beiden Kommissionen in der Hand haben, die stadträtliche Vorlage in einer gemeinsamen Sitzung vorberaten zu können.

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt fest, dass zum Geschäft keine weiteren Wortbegehren mehr angemeldet werden.

://: Einstimmig wird die stadträtliche Vorlage Nr. 2022-113 an die einwohnerrätliche Kommission «Gemeindeordnung und Reglemente» (GOR) sowie die Kommission „Soziales/Bildung/Kultur“ (SBK) zur Vorberatung überwiesen.

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) informiert darüber, dass die Federführung des Geschäfts bei der SBK liegt und dies vom Büro gemäss § 33 Abs. 2 des ER-Geschäftsreglements am 23. Juni 2022 so beschlossen wurde.

**187 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**9. Zwischenbericht des Stadtrats (Nr. 2022-114) zu den Postulaten**

- **«Fahrplan 2025» von Rolf Gutzwiller der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion (Nr. 2016/7)**
- **«Grundsätze und Kriterien Fernverkehr» von Rolf Gutzwiller der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion (Nr. 2017/40)**

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt nach Umfrage fest, dass das Eintreten unbestritten ist.

Yves Jenniy (GLP) erklärt stellvertretend für den Postulanten, dass wir im Einwohnerrat sehr viel über unseren neuen Bahnhof reden und uns alle auf diesen auch freuen. Neben der Infrastruktur in Liestal ist uns aber auch das Angebot auf der Schiene ein wichtiges Anliegen. Schon beim letzten Zwischenbericht ist klar zum Ausdruck gekommen, dass man sich für den neuen IC6-Halt und somit für einen zweiten Schnellzughalt in Richtung Bern sowie in Richtung Olten einsetzt, was von den SBB seit Dezember 2020 geprüft wird. Es ist schon schade, dass dabei nichts mehr herausgeschaut hat. Dieser Vorwurf ist nicht an den Stadtrat, sondern eher an das Tempo der SBB gerichtet. Dem Stadtrat möchte man ein weiteres Mal den Dank aussprechen, denn dieser lobbyiert intensiv für Anbindungsverbesserungen zu Gunsten des Bahnhof Liestal.

Hanspeter Meyer (SVP) dankt dem Stadtrat namens der SVP-Fraktion ebenfalls für den vehementen Einsatz des Stadtrates für die Verbesserung von Schnellzughalten in Liestal. Die von den SBB unterbreiteten Vorschläge kann man leider nicht immer für bare Münzen nehmen und wir müssen weiterhin am Ball bleiben, um das Ziel erreichen zu können. Es ist zu begrüßen, dass sich in letzter Zeit auch der Kanton und die umliegenden Gemeinden Liestals, Gewerbeverbände, Bundesparlamentarier usw. für attraktive Schnellzughalte beim Bahnhof Liestal einsetzen. Als neuestes Beispiel sei Altdorf als kleines Zentrum erwähnt, welches nach langer Zeit doch noch IC-Schnellzughalte bekommen hat. Die SBB-Strategie hat sich in den letzten Monaten laufend verändert. Im Zusammenhang mit der Beantwortung der Interpellation Nr. 2021-78 zur Stopp-Strategie der SBB wurden Aussagen im Februar gemacht, welche gemäss neuesten Schlagzeilen der letzten Woche schon nicht mehr stimmen. So soll der Bund beim Bahnausbau auf Agglo setzen, möchte weg vom Fernverkehr und verschiebt den Fokus seiner Bahnstrategie. Seit der Verabschiedung des stadträtlichen Zwischenberichtes haben sich zwischenzeitlich schon wieder Veränderungen ergeben und die SBB ist halt schon nicht ein verlässlicher Partner. Er persönlich bedauert es nach wie vor, dass beispielsweise Direktzüge von Liestal ins Tessin, nach Brig, nach Mailand usw. einfach gekappt wurden. So ist es für ihn unverständlich, dass er in Zofingen umsteigen muss, wenn er nach Luzern möchte. Seine Fraktion wird den stadträtlichen Anträgen zustimmen.

Bernhard Bonjour (SP) legt dar, dass der SP-Fraktion das oberste Ziel wichtig ist, dass der öffentliche Verkehr gefördert wird und vermehrt der Zug anstelle des Autos oder dem Flugzeug benutzt wird. Auch seine Fraktion anerkennt die stadträtlichen Bemühungen und beispielsweise die in Auftrag gegebene Studie. Die Fahrplangestaltung ist sehr komplex und hat lange Planungszeiten, weshalb es auch sehr schwierig ist, auf jeder Ebene und im richtigen Zeitpunkt zu merken, dass interveniert werden muss.

Thomas Eugster (FDP) informiert, auch die FDP-Fraktion wird den stadträtlichen Anträgen zustimmen und dankt für den stadträtlichen Einsatz. Die Schnellzughalte sind äusserst wichtig für Liestal als Verkehrsdrehscheibe der Region. Nach Bekanntwerden der vom Stadtrat in Auftrag gegebenen Studie ist von der landrätlichen BPK in der Folge ein Postulat verabschiedet worden, wobei sich der Landrat dann auch einstimmig gegen eine Abschreibung dieses Vorstosses ausgesprochen hatte.

Michael Durrer (GL) merkt als Sprecher Grünen Fraktion an, dass das Wichtigste von den Vorrednern bereits gesagt wurde. Aktuell geschieht hinsichtlich der Bahn-Infrastruktur zwischen Liestal und Basel sehr viel. Dies wird hoffentlich auch noch zwischen Liestal und Olten passieren.

Stadtpräsident Daniel Spinnler bemerkt, dass der Stadtrat bezüglich den Schnellzughalten in Liestal am Ball bleiben wird. Schön ist doch, dass Liestal gehört wurde und man als eigenständiges Zentrum aufgenommen wurde, was schlussendlich die Basis für die nächsten Planungen sein wird, wenn es um die Zuteilung von Fernverkehrshalten geht. Es ist richtig, dass wir den Fokus auch auf die restliche Schweiz richten, und so ist es wichtig, dass die zwei Linien nach Olten sowie der Wisenbergtunnel gepusht werden, da diese für der Nord-Süd-Verkehr äusserst wichtig sind. Für den ganzen Prozess ist beispielsweise auch die Unterstützung der landrätlichen BPK sowie unseres kantonalen Baudirektors äusserst wichtig. Bei den SBB muss lobbyiert werden, damit die Botschaft klar signalisiert werden kann, dass wir den IC6-Halt in Liestal wollen, denn dies ist machbar und alles andere sind nur Ausreden. Er dankt für die Unterstützungen durch den Einwohnerrat und kann weitere Zwischenberichte des Stadtrates in Aussicht stellen.

Hanspeter Meyer (SVP) hält ergänzend zu seinem vorgängigen Votum fest, dass die Hauensteinlinie mit dem Wisenbergtunnel völlig vernachlässigt wurde und ebenfalls Änderungen herbeigeführt werden sollten. So wurden bei einem früheren Projekt drei Geleise von Liestal nach Sissach geplant, womit man einen grossen Engpass hätte beseitigen können.

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) stellt fest, dass keine weiteren Wortbegehren mehr angemeldet werden.

://: Der Einwohnerrat nimmt einstimmig die Ausführungen des Stadtrats zum Postulat Nr. 2016/7 „Fahrplan 2025“ von Rolf Gutzwiller der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion als Zwischenbericht zur Kenntnis.

://: Der Einwohnerrat nimmt einstimmig die Ausführungen des Stadtrats zum Postulat Nr. 2017/40 „Grundsätze und Kriterien Fernverkehr vom Januar 2017“ von Rolf Gutzwiller der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion als Zwischenbericht zur Kenntnis.

**SCHLUSSWORT** von **Ratspräsident Markus Rudin (SVP)**

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) richtet in ihrer Schlussrede folgende Worte an die Ratsmitglieder und Anwesenden:

*Vor gut einem Jahr bin ich hier vor euch zum Einwohnerratspräsidenten gewählt worden und an der ersten Sitzung im August 2021 hatte ich meine Antrittsrede als Einwohnerratspräsident Liestal. Jetzt ist es bereits vorbei dieses Jahr, welches mir als interessantes und intensives Jahr in Erinnerung bleiben wird. Es war mir wirklich eine grosse Ehre, dass ich dieses Amt übernehmen durfte, sehe jetzt aber auch Vorteile darin, dass ich es nach einem Jahr weitergeben darf.*

*Der notwendige zeitliche Aufwand zur seriösen und gewissenhaften Ausführung der Aufgaben des Einwohnerratspräsidenten stellte sich als grösser heraus, als ich das erwartet hatte. Insbesondere kurz vor den Sitzungen kamen manchmal wieder überraschend anspruchsvolle Vorschläge oder Änderungswünsche, die sowohl mir, aber auch meiner Vizepräsidentin Sonja Niederhauser und auch unserem Ratsschreiber Marcel Jermann ein unglaubliches Mass an Spontaneität und Flexibilität abverlangten. Entsprechend möchte ich Sonja und Marcel ganz herzlich für ihre Unterstützung und ihren Einsatz danken.*

*Für mich war stets das Ziel, die Sitzungen effizient und mit für uns alle zufriedenstellenden Resultaten zu beenden. Dies entspricht eben wohl meinem Charakter. Deswegen bin ich auch stolz darauf, dass wir es doch immerhin einmal fertiggebracht hatten, an der Mai-Sitzung alle Geschäfte bis zum Ende der Sitzung abgearbeitet zu haben, was nur selten gelingt. Es ist mir bewusst, dass ich immer mal wieder im Auftrag vom Büro die Redezeiten der Stadträtinnen und Stadträte einschränken musste, weil halt fast alle Einwohnerratssitzungen wegen der Corona-Massnahmen nur in verkürzter Dauer stattgefunden hatten. Das war nicht immer angenehm, und dafür möchte ich mich entschuldigen, insbesondere bei allen Stadträtinnen und Stadträten.*

*Ich habe es sehr geschätzt, dass ich meinen eigenen Stil durchziehen durfte. Auch möchte ich mich herzlich bei unserem Stadtpräsidenten Daniel Spinnler bedanken, für die jeweils klärenden und hilfreichen Vorbereitungssitzungen. So oft wie in diesem Jahr werde ich wohl nicht mehr mit ihm zusammensitzen können und das werde ich vermissen.*

*Ich finde die Amtszeit als Einwohnerratspräsident von einem Jahr sehr gut und ich freue mich, dass nach mir jetzt Sonja Niederhauser als Einwohnerratspräsidentin folgt, die andere Prioritäten setzen wird und mit ihren persönlichen Eigenheiten den Stil der Sitzungen prägen wird. Ich habe hier vor einem Jahr an meiner Antrittsrede betont, wie wichtig mir die Zusammenarbeit als Team ist, und ich möchte mich bei euch allen bedanken, dass ich bis heute den Eindruck habe, dass wir die Meinungen des andern respektieren und dass wir aber auch kritikfähig bleiben und uns auch über die Ideen des Gegenübers Gedanken machen. Kurz, dass wir uns gegenseitig fördern, aber auch fordern.*

*Ich möchte mich dafür bei euch allen bedanken, und ich freue mich auch darauf, als Einwohnerrat wieder meine individuelle Meinung vertreten zu dürfen und gezielter für meine Anliegen kämpfen zu können. Ebenso wird mir das Beenden dieses Amtsjahres wieder mehr Zeit für meine Familie und Freunde sowie für die Arbeiten in meiner Firma bringen.*

*Ich wünsche Sonja herzlich ein sehr interessantes und erfreuliches Jahr als Einwohnerratspräsidentin.*

Stadtpräsident Daniel Spinnler übergibt dem scheidenden Ratspräsidenten drei Flaschen Danggschön-Wy aus dem Rathauskeller und bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit.

**NEUE VORSTÖSSE - Begründung**

Ratspräsident Markus Rudin (SVP) hält fest, dass sich nun Ratsmitglieder, welche neue Vorstösse eingereicht hatten, diese gemäss § 45 des Geschäftsreglements am Schluss der Versammlung noch mündlich begründen können.

Er stellt nach Umfrage fest, dass davon niemand Gebrauch machen möchte.

Von der EVP Liestal wird ein Apéro vor dem Rathaus offeriert, zu welchem alle Anwesenden herzlich eingeladen sind.

Allen Anwesenden wünscht er schöne und erholsame Sommerferien.

\* \* \* \* \*

Schluss der Sitzung: 17.45 Uhr

Für den Einwohnerrat

Der Ratspräsident

Markus Rudin

Der Ratsschreiber

Marcel Jermann